

3. 58. a

R. R. ausschl. Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 7. November 1853, Z. 8308JH., dem Anton Schille, Maschinenfabrikanten zu Großenhayn in Sachsen, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten Dr. Josef Neumann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Maschine, mit welcher mit Umgehung der Einzeln-Spülerei und Scheererei, so wie des Leimens, Trocknens und Bäumens, das Wollengarn aus der Spinnerei weg bis auf den Ketten- oder Werftenbaum des Webestuhles in ununterbrochener Folge zubereitet werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Im Königreiche Sachsen ist diese Erfindung auf 5 Jahre, vom 18. October 1852 an gerechnet, patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. November 1853, Z. 8310, dem Adalbert Döbisch, bürgerl. Schneidermeister in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, aus einem eigenen Fettstoffe ein Del zum Schmieren seiner Instrumente und dergleichen abzusondern, welches ohne Zuthat von Säuren oder sonstigen, Metalle angreifenden Stoffen derart gereinigt werden könne, daß es ganz wasserklar erscheine, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. November 1853, Z. 8306, dem bürgerl. Handelsmann Moriz Hahn in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung von immerwährenden Bleistiften, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, wird im k. k. Privilegien-Archive aufbewahrt.

Das Handelsministerium hat unterm 29. October 1853, Z. 7890JH., dem A. Kailan, Chemiker in Ruzsdorf, ein ausschließendes Privilegium auf die Verbesserung in Bereitung einer Eisenbeize (salpetersaures Eisenoxyd) für die Zwecke der Färberei und Druckerei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. October 1853, Z. 8231JH., dem H. L. Frickes Neffen, Wilhelm Knaust, Feuersprizen- und hydraulischen Maschinenfabrikanten in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Mechanismus, wodurch Feuersprizen das Wasser mit viel größerer Wirkung werfen, als die gewöhnlichen Feuersprizen der Fall sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 18. November 1853, Zahl 8627JH., dem Wilhelm

Pollak, Maschinen-Defabrikanten in Wien, Alservorstadt Nr. 129, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, das Rüßöl so zu entsäuern, daß es beim Schmieren der Maschinenteile und Einölen der Wolle, wegen seiner Reinheit und Fettstoffe das reinste Olivenöl vollkommen vertritt, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 17. November 1853, Z. 8457JH., das dem Franz v. Schwind, k. k. Bergrathe in Nonnthal bei Salzburg, am 10. Mai 1853 auf die Erfindung bei Abdampfungsanstalten die Wärme des einmal erzeugten Wasserdampfes nach Meißners Grundsätzen zur neuen Dampfbildung und zu anderen technischen Zwecken zu verwenden, verliehene ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1853, Zahl 8675JH., das dem k. k. Finanzwach-Oberrath Joh. Steutter zu Stein, verliehene ausschließendes Privilegium ddo. 14. Juli 1851 auf die Erfindung eines Stoffes, welcher als Bindungsmittel aller Brennstoffe zur Erzeugung von Brennziegeln, Papierdeckeln u. s. w. verwendet werden könne, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches auf die Dauer des dritten Jahres zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1853, Z. 8676JH., dem Heinrich Moser, Scheermeister der priv. Feintuchfabrik zu Namiest in Mähren, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der Schafwollstoff-Scheermaschine, wodurch deren Leistung auf das Doppelte gesteigert werden könne, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, wird im k. k. Privilegien-Archive aufbewahrt.

Das Handelsministerium hat am 2. December 1853, Z. 8937JH., dem Johann Zeh, Magister der Pharmacie in Lemberg, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung, die natürliche Berg-Naphtha auf chemischem Wege so zu läutern, daß sie dadurch zu technischen Zwecken unmittelbar anwendbar werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegienpatentes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. December 1853, Z. 8882JH., dem Jos. Grassi, Gutsbesitzer in Mailand, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Bewegungs-Mechanik, um die Steigungen auf den Eisenbahnen zu überwinden, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, wird im k. k. Privilegien-Archive aufbewahrt.

Das Handelsministerium hat am 3. December 1852, Z. 8703JH., das dem Franz Faver Kukla am 11. November 1851 auf die Erfindung, durch besondere Zubereitung eigens geformter Dochte ein besonderes Licht hervorzu-

bringen, verliehene ausschließendes Privilegium auf das dritte Jahr zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 27. November 1853, Z. 8704JH., das dem Josef Eugen v. Nagy am 31. October 1850 verliehene Privilegium auf eine Verbesserung des Verfahrens und der Apparate zur Bereitung und Gewinnung fetter Körper zum Behufe der Erzeugung von Kerzen, auf die Dauer des vierten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentlichen Bauten hat unterm 4. December 1853, Z. 8966JH., dem Daniel Heindörfer, Wagen- und Maschinen-Fabrikanten in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung bei Locomotiv- und Eisenbahnwagen-Lagern, durch welche eine viel zuverlässigere, gleichförmigere und zweckmäßigere Delung der Achsen erzielt und das so häufige Heißlaufen derselben beseitigt werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. December 1853, Z. 9017JH., die Anzeige, daß Carl Wenzel Dobry, Magister der Pharmacie in Wien, seinen Antheil an dem ihm und dem Handelsmann M. E. Unger, aus Jaroslav, auf eine Erfindung in der Erzeugung eines besonders gereinigten Deles aus raffinirtem Elain, am 20. Juni 1853 verliehenen ausschließenden Privilegium auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Carl Edmund Langer ausgefertigten Cessions-Urkunde ddo. 8. November 1853 an den Handelsmann in Jaroslav M. E. Unger übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 2. December 1853, Z. 8938, dem Alexis Zupping, Civil-Ingenieur aus Zürich, derzeit in Bergamo, auf Grundlage des von seinem Bevollmächtigten Anton Heinrich, Secretär des niederösterreich. Gewerksvereins, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung seiner unterm 23. October 1851 privilegirten Spindel zum Spinnen und Zwirnen der Baumwolle, des Flachses, der Seide und der Wolle, durch welche Verbesserung das Spinnen der niederen wie der allerfeinsten Nummern, der Kette wie des Schusses genannter spinnbarer Fasern, auf einer und derselben Spindel ermöglicht, und zugleich größere Dauerhaftigkeit in der Construction der Spindel erzielt werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien-Patentes vom 15. August 1852, auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 362. (1) E d i c t. Nr. 6779.

Es wird bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Vornahme der bereits am 20. December 1853 bestimmt gewesenen dritten executiven Freibietung der Johann, nun Franz Peteln'schen Realitäten in Reifnitz C. Nr. 55, Urb. Fol. 28, die Tagfahrt auf den 29. März 1854 Früh 10 Uhr bestimmt worden ist, bei welcher über Einverständnis sämmtlicher Interessenten die Realität stückweise versteigert werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25. Februar 1854

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 28. Februar 1854.

216

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.	
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		44,726.625	36 ^{3/4}	Banknoten-Umlauf für die in der letzten Woche eingelösten Reichs-Schatzscheine	}	194,317.062	—	
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	43,965.095 fl. 23 kr.			Detto für die übrigen Geschäfte		187,631.038 fl.		
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	2,207.763 „ 12 „			Reserve-Fond		10,361.588	17 ^{3/4}	
Summe	46,172.858 fl. 35 kr.			Pensions-Fond	956.809	48		
Detto in Prag	2,467.651 fl. 4 kr.			Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen	2,747.322	32 ^{3/4}		
Detto in Brünn	883,166 „ 20 „			Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zu ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie	30,372.600	—		
Detto in Pesth	2,489.222 „ 13 „			Einzahlungen für die Actien der neuen Emission	28,078.700	—		
Detto in Triest	2,499.814 „ 35 „							
Detto in Lemberg	448,147 „ 57 „							
Detto in Linz	495.676 „ 52 „							
Detto in Olmütz	122,360 „ 3 „	55,578.897	39					
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	23,573.800 fl. — kr.							
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480,000 „ — „	24,053.800	—					
Forderungen an den Staat:								
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:								
a. zu 4% verzinslich	31,907.141 fl. 2 ^{1/4} kr.							
b. unverzinslich	34,292.287 „ — ^{1/4} „	66,199.428	2 ^{2/4}					
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen		55,000.000	—					
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für die in der letzten Woche eingelösten Reichs-Schatzscheine		6,686.024	—					
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		500.000	—					
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		772.200	—					
} Vom Staate garantirt								
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.616	20					
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		958.322	15					
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		1,997.168	45					
		266,834.082	38 ^{1/4}			266,834.082	38 ^{1/4}	

Wien, am 3. März 1854.

Ripitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Christian Heinrich Ritter v. Coith, Bank-Director.